

EINREICHUNGEN 2020

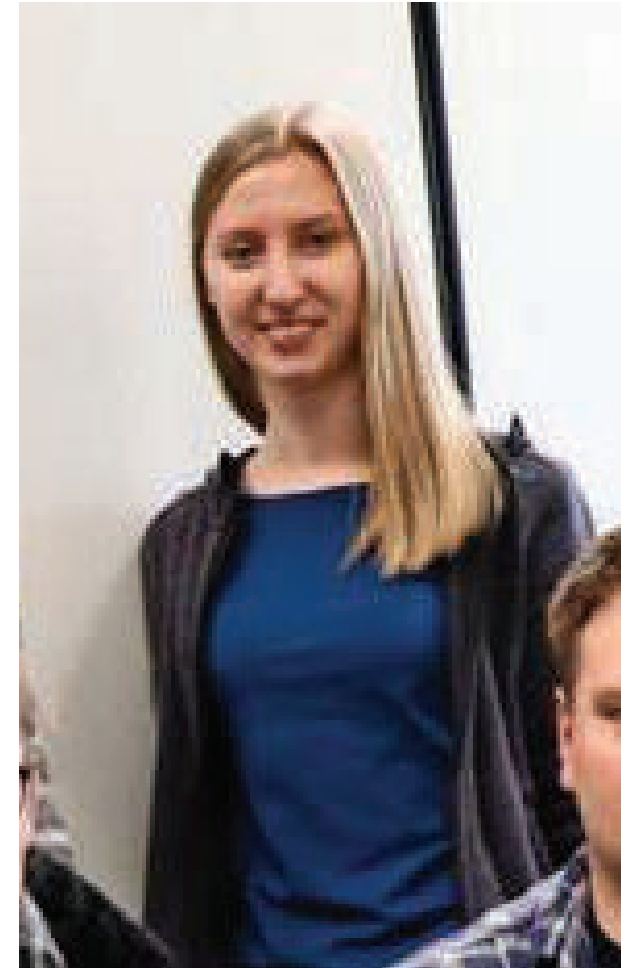
Alle Beiträge und Projekte in der
Reihenfolge ihrer Einreichung

VORSCHLAG 1

Persönliches ehrenamtliches Engagement

Lene Pribsch

- Ab dem 8. Lebensjahr Mitarbeit in der Jugendfreizeitstätte
- Verantwortliche Übernahme von Aktivitäten im Rahmen der Ferienpass-Angebote
- Mitarbeit als Teamerin in der evangelischen Kirche
- Engagement in der Schülerversretung der beruflichen Schule
- Initiierung einer Typisierungsaktion von Stammzellenspendern an der beruflichen Schule
- Durchführung von Nachhilfeunterricht für Jugendliche im St. Joseph Kinder- und Jugendheim



VORSCHLAG 1

Persönliches ehrenamtliches Engagement

Lene Priebisch

zu Hause

erborgene

ent

Der ant-
Kontinent
ver-
erbesten
Vor-
der Ent-
Kontinent
Wach-
in An-
der
Klima-
dynamischen
gen im System
of Ein-
der
Hohentauern
Mit-
Prof. Dr. Jörg
Eben-
in der
in-
Albrecht-
Un-
fied im
Dienstag,
am 20.10.
im Ge-
mal der
Schloss-
Grund der
Ein-
in die
Struk-
tura
nicht
mehr
so
bekannt,
je-
gen
GPS-
und
Sa-
luten
eine
starke
ng der
Eins-
trige
Weg
und
Ost-
h.

Das
List
sich
e
durch
Klima-
änderungen
erklä-
ren
kann
es
auch
die
Geologie
erklärt
wird.
Der
hinter
5
Ebenen
und
Studenten
11
am
27

ip-Netz

helfen

Die An-
Ins-
struk-
tionen
drin-
stehen
an.
Deshalb
h-
Aktivisten
ent-
nen
ein
Bot-
post-
f den
Weg
zu
bringen.
22.
Febru-
14
bis
18
Uhr
sind
wir
in
den
Bun-
den
Schlag-
garten,
2.
ein-
geladen.
27

NOTIZEN

Apotheken

in

Bräutchen

pharmazie

BRUNG

Registrierung ein voller Erfolg

Berufsschüler und Lehrer ließen sich als Stammspendere registrieren

Größer Anstieg bei der Registrierung

Die 20-jährige Emilia Götz, Schülerin der 11. Klasse, ist die erste, die sich als Stammspendere registriert hat. Sie ist die Tochter von... (text continues with details about the registration success at the school in Bad Oldesloe).

Nachschwärm

Niveau

von

Wie viel Prozent der Bevölkerung... (text continues with a survey result).

Termin für F

Kino

RAID OLDESLOER

OHNE-KINDER

Night Life: 19.30, 17.45

20.15 Uhr

Die fantastische Reise

Dienstag: 19.30, 17.30 Uhr

Die Hochzeit: 20.15

Die Entführung: 21.15

Konzerte & E

RAID OLDESLOER

PETER-PAUL-KIRCHE

Konzert: Liebe, Oderas

KUB

Messe: Erntedankfest

20.15 Uhr

BAROKE THEATER

TEUFELS

Lucky Lovers: 21.15 Uhr

Sturm

MENSCHEN VON HIER

Schöne

Beschreibung

Die Bühnengewerkschaft

Hexen, Zwerge und die Feen

Die Bühnengewerkschaft haben eine fantastische Geschichte...

Table Quiz in der Galerie Exit

Wochenplan

RAID OLDESLOER

PETER-PAUL-KIRCHE

Konzert: Liebe, Oderas

KUB

Messe: Erntedankfest

20.15 Uhr

BAROKE THEATER

TEUFELS

Lucky Lovers: 21.15 Uhr



Weltmädchentag am 11.10.2020
Für Lene Priebisch ist das Juze-Team wie eine zweite Familie

Auch bei den Oldesloer Bühnengewerkschaften war Lene aktiv

VORSCHLAG 2

„Wir setzen ein Zeichen gegen Neonazis“

SV Sülfeld Handball Damen

14 couragierte Handballdamen haben ein mutiges Zeichen gegen Rechts gesetzt



VORSCHLAG 2

„Wir setzen ein Zeichen gegen Neonazis“

SV Süfeld Handball Damen

Kleinanzeigenannahme
Wir sind für Sie da
Mo., Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
unter der Rufnummer
0800-2050-7208
Fax: 0800-2050-7209
(gebührenfreie Nummern)
Ihr Markt + Team

MARK

Wochenzeitung für Bad Oldesloe, Reinfeld und Umg.
Tel. 0 45 31/ 163-5197 • FAX 0 45 31/ 163-2626 • Mühlenstraße 18-20 • 23843
44. Woche * 57. Jahrgang * Mittwoch, 30. Oktober 2019
Mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bad Oldesloe und des Amtes Nordstормarm (teilw.)



Setzen ein starkes Zeichen gegen Rechts: Die Handballerinnen des SV Süfeld. Fotos: MARK

Für ein Leben in Freiheit und Demokratie

Sülfelder stehen auf gegen rechte Gewalt

WELT Abonnement Ticker 80 %

HOME • LIVE-TV • MEDIATHEK • WELTPLUS • POLITIK • WIRTSCHAFT • SPORT • PANORAMA • WISSEN • KULTUR • MEHR > • PRODUKTE

HAMBURG > REGIONALES > HAMBURG > Protest bei Handballspiel: Süfeld wehrt sich gegen Neonazis


HAMBURG & SCHLESWIG-HOLSTEIN

POLITIK IN HAMBURG • WETTER • STELLENMARKT • CORONA IN HAMBURG

HAMBURG • PROTEST BEI HANDBALLSPIEL

Kleine Gemeinde wehrt sich gegen Neonazis

Veröffentlicht am 28.10.2019 | Lesedauer: 2 Minuten



800 Sülfelder demonstrieren am Wochenende vor einem Handballspiel gegen Neonazis in ihrer Gemeinde. Quelle: dpa/berg/Nevo



Die Augenzeuginnen

»Noch nie so viel Beifall«

Die Handballdamen des SV Süfeld in Schleswig-Holstein wollten ein Zeichen gegen rechte Umtriebe in ihrem Dorf setzen. Zu ihrer Überraschung wurde daraus eine Art Volksaufstand, wie die Kapitänin erzählt.

LN+ Vor Handballspiel

16:23 Uhr / 19.11.2019

„In Süfeld ist für Neonazis kein Platz“: 500 Menschen protestieren gegen Rechts

Nach Übergriffen von Neonazis in dem kleinen Ort Süfeld haben Handballerinnen zum Protest aufgerufen. Mit Erfolg. Rund 500 Menschen setzten am Sonnabend ein Zeichen. Auch Schleswig-Holsteins Innenminister war dabei – und fand deutliche Worte. Pastor Steffen Paar bekam für seine Ansprache Standing Ovations.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG • FAZ.NET

Politik • Wirtschaft • Finanzen • Feuilleton • Karriere • Sport • Gesellschaft • 3G • Rhein/Main • Technik • Wissen • Reise

ENGAGIERTE HANDBALLERINNEN
Demo in der Sporthalle
EINKOMMENTAR VON CHRISTOPH BECKER • AKTUALISIERT AM 03.11.2019 • 10:29



VORSCHLAG 3

Organisation von Friday for Future

Frederike Wrohn

Frederike Wrohn (r.)
Leiterin des Orga Teams
für Fridays for Future
in Bad Oldesloe





LN+ Klimaschutz

17:59 Uhr / 26.08.2019

Fridays for Future: Bad Oldesloes Greta heißt Frederike

Am 20. September wollen die Organisatoren von Fridays for Future aus Bad Oldesloe und Bargeheide gemeinsam demonstrieren. Frederike Wrohn ist die treibende Kraft der lokalen Klimaschutz-Bewegung. Hier erklärt sie, warum sie protestiert.



VORSCHLAG 4

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Berufliche Schule Bad Oldesloe

Die Arbeitsgemeinschaft greift seit Jahren innerhalb und außerhalb der Schule das Thema Rassismus auf.

Das aktuelle Projekt heißt „Bunt-Stark-Kulturell“.



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Demokratie - so viel mehr als nur wählen

Feierliche Ausstellungseröffnung in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

Feierliche Ausstellungseröffnung in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe



Schulsozialpädagogin Pia Wehberg (l. v.l.) und die Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Das etwas andere Speeddating

Sprachpaten stellen sich vor

Im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ haben wir uns vorgenommen, Sprachpatenschaften an unserer Schule zu gründen, mit dem Ziel die sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler aus dem ausbildungsvorbereitenden Bereich mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) zu stärken und kulturelle Einblicke zu fördern.

Anfang des Jahres machten wir uns also auf die Suche nach engagierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die eine Sprachpatenschaft eingehen würden. Nach einer Infoveranstaltung, bei der Fragen zum Umfang und Ablauf gestellt wurden, war es am 07.03.2018 endlich so weit. Das Team von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hatte zu einem Speeddating der „etwas anderen Art“ eingeladen. Die DaZ-Schüler/innen sollten

die Möglichkeit bekommen, ihre zukünftigen Sprachpaten und Sprachpatinnen kennenzulernen. In netter Atmosphäre lernten sich die Schülerinnen und Schüler in jeweils kurzen Gesprächen kennen. Als Hilfestellung haben wir Fragen vorbereitet, über die sich die Schülerinnen und Schüler austauschen konnten. Die Stimmung war gut und ausgelassen, es wurde bereits viel miteinander gelacht und das Treffen war ein voller Erfolg. Wir konnten alle Schülerinnen und Schüler zueinander bringen, und es haben sich 9 Patenteams gegründet. In absehbarer Zeit wird es ein erneutes Treffen geben, in dem die bestehenden Patenschaften reflektiert werden und geprüft werden soll, ob zusätzliche Hilfestellung von Nöten ist.

Josephine Dreß und Jonas Weirauch Schüler des Teams „Schule ohne Rassismus“



Schülerinnen und Schüler beim Speeddating

BERUFLICHE SCHULE
des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Feierstunde zur Titelverleihung



„Schule ohne Rassismus“

Schule mit Courage*

Geochaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Mit Unterstützung vieler helfender Hände kam ein buntes Programm zustande, das für einen außergewöhnlichen Moment in unserer Schule gesorgt hat. Etwa 300 Schüler/-innen und Lehrkräfte kamen am 20.12.2016 zusammen, um die Titelverleihung zu feiern. Neben den Redebeiträgen des Schulleiters, der Landeskoordinatörin des Projektes und der Festrede der Interessengemeinschaft, gab es einen musikalischen Beitrag der Musik-AG.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass unser zukünftiger Pate des Projektes, Heinz Ratz, sich den Anwesenden vorgestellt hat. Er erzählte aus seinem bewegten Leben und wie er dazu gekommen ist, sich für Minderheiten einzusetzen. Seine Geschichte inspirierte die Schülerinnen und Schüler für gemeinsame Projekte.

Beindruckend war der Auftritt von Schülern der Klasse AD16a, die ein traditionelles Lied aus Afghanistan vorgetragen haben. Währenddessen war es muckmäuschen still, aber zum Refrain stimmten unsere Mitschüler/-innen aus dem Kulturkreis mit ein. Ein sehr bewegender Moment, der allen lange in Erinnerung bleiben wird.

In einer Menschenkette wurde unser neues Türschild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an den vorbestimmten Platz transportiert, wo es sofort gut sichtbar angebracht wurde. Alkoholfreie Cocktails, die die Suchtpräventionsgruppe der Erzieherfachschule zubereitet hatten, und eine kleine Ausstellung unserer Interessengemeinschaft rundeten die Feierstunde ab.



VORSCHLAG 5

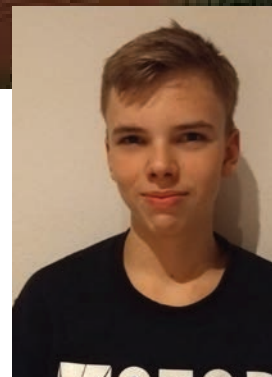
Unterstützung des Oldesloer Hospiz

Schülervertretung der Theodor-Mommsen-Schule

Die Schülervertretung des Schuljahres 2019/2020 spendet an das Oldesloer Hospiz aus dem Überschuss der Einnahmen aus dem Adventsbasar 2019 der TMS.

Die Einreichung steht stellvertretend für die aktuelle SV.

Fotos von links: Sally Schradler, Mark Ahner, Fynn Ole Engelbrecht, Ann-Britt Tonnesen



Von der Jugend für die Jugend

Schüler der Oldesloer Theodor-Mommsen-Schule spenden für Ausstattung des Jugendbereichs im Hospiz

Bad Oldesloe. Der Tod betrifft nicht nur alte Menschen. Auch Kinder und Jugendliche kommen mit ihm in Berührung – beispielsweise, wenn ein Großelternstirbt. „Leider ist das Thema dennoch immer wieder ein Tabubereich“, hat Sabine Tiedtke erkannt. Umso mehr freute sich die Geschäftsführerin der Hospiz Lebensweg gGmbH jetzt über die großzügige Spende der Oldesloer Theodor-Mommsen-Schule (TMS). Henrike Kopp, Yannick Mosel und Tristan Aeschbacher als Vertreter der Schülergemeinschaft überreichten Sabine Tiedtke und Gundula Thilker vom Vorstand des Fördervereins Lebensweg jetzt einen Scheck über 3250 Euro. „Die Summe stammt aus den Einnahmen unseres jährlich stattfindenden Adventsbasars“, erklärt Tristan Aeschbacher.

Noch vor einigen Jahren machten dabei nur die fünften und sechsten Klassen mit. Inzwischen ist der Basar aber so beliebt, dass sich auch höhere Jahrgänge daran beteiligen,

mittlerweile sogar die Oberstufe. Die Hälfte der Einnahmen fließt dabei in die Klassenkasse, die andere wird für Projekte in der Region gespendet.

„Im vergangenen Jahr wurde unser Elternfond für sozialschwache Kinder unterstützt, dieses Mal haben wir uns für das Hospiz entschieden“, sagt Yannick Mosel, was TMS-Schulleiter Hennig Bergmann und Sabine Braasch als Vorsitzende des Schulleiterteams auch sofort absegneten. „In unserem Haus gibt

eine Dorfmitte, in der sich das soziale Leben abspielt. Dabei ist auch ein Bereich für Kinder und Jugendliche angedacht. Diesen würden wir gern mit einem PC, inklusive Tisch und Stühlen sowie einem Bücherregal ausstatten“, hat sich Sabine Tiedtke schon die Verwendungsmöglichkeiten für die Spende überlegt.

Nach der Scheckübergabe führte sie die Vertreter des Gymnasiums noch durch die Räumlichkeiten des Hospizes und zeigte dabei auch

einen Schulungsraum, den interessierte Klassen für Projekte zum Thema nutzen können.

Während der Begehung wurde noch an allen Ecken gearbeitet. Man erkennt aber schon: Die Arbeiten gehen gut voran – und müssen sie auch, schließlich steht die Eröffnung des Hospizes, welches zwölf Zimmer hat, bereits fest: Der Tag der offenen Tür ist für den 2. Mai geplant, im gleichen Monat sollen dann auch schon die ersten Bewohner einziehen. Sandra Freundt

ARKT

ng für Bad Oldesloe, Reinfeld und Umgebung

• FAX 0 45 31/ 163-2626 • Mühlenstraße 18-20 • 23843 Bad Oldesloe

11. Woche * 58. Jahrgang * Mittwoch, 11. März 2020

HAMBURG - GÜLLENRADEN 20
MO-FR 10-18.30, SA 10-16.00 UHR

Mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bad Oldesloe und des Amtes Nordstornarn (teilweise)

shx das medienhaus



Gundula Thilker, Sabine Tiedtke, Henrike, Yannick und Tristan, Sabine Braasch, Hennig Bergmann und Heiko Gerdt (v.li.) – sie alle freuen sich über den Scheck und dessen Verwendung. Im Hintergrund: die bereits fertigen Terrassen der Gäste-Zimmer.

Foto: S. Stephenson

Digitale Dorfmitte

TMS-Schülersprecher überreichten 3.250-Euro-Scheck fürs neue Hospiz

Unsere Service-Leistungen

- Achsvermessung
- HU und AU
- Inspektion (nach Herstellervorgaben)
- Ölwechsel
- Klima, Bremsen und Batterie
- Reifen- und Rädermontage
- Rädereinrichtung
- Beratung und Komp.
- Lkw-Reifen
- ... und vieles

Reifendienst BERNER

Reifendienst Berner GmbH
Rogen 8 | 23843 Bad Oldesloe

Frühlings mit Ostermarkt

VORSCHLAG 6

Gedenktafel Todesmarsch

Jugendgruppe Arandela

Jugendgruppe
Arandela (vorn)

Unterstützt von
Ilse Sibel, Bündnis
gegen Rechts, und
Hildegard Pontow,
Bürgerworthal-
terin (hinten von
links nach rechts)



VORSCHLAG 6 Gedenktafel Todesmärsch Jugendgruppe Arandela

LOKALES

Errichten einer Gedenktafel

zur Erinnerung an die Todesmärsche durch Bad Oldesloe 1945

Todesmärsche durch Bad Oldesloe	
Datum	Anzahl Gefangene
1. April 1945	300
2. April 1945	300
3. April 1945	300
4. April 1945	300
5. April 1945	300
6. April 1945	300
7. April 1945	300
8. April 1945	300
9. April 1945	300
10. April 1945	300
11. April 1945	300
12. April 1945	300
13. April 1945	300
14. April 1945	300
15. April 1945	300
16. April 1945	300
17. April 1945	300
18. April 1945	300
19. April 1945	300
20. April 1945	300
21. April 1945	300
22. April 1945	300
23. April 1945	300
24. April 1945	300
25. April 1945	300
26. April 1945	300
27. April 1945	300
28. April 1945	300
29. April 1945	300
30. April 1945	300
1. Mai 1945	300
2. Mai 1945	300
3. Mai 1945	300
4. Mai 1945	300
5. Mai 1945	300
6. Mai 1945	300
7. Mai 1945	300
8. Mai 1945	300
9. Mai 1945	300
10. Mai 1945	300
11. Mai 1945	300
12. Mai 1945	300
13. Mai 1945	300
14. Mai 1945	300
15. Mai 1945	300
16. Mai 1945	300
17. Mai 1945	300
18. Mai 1945	300
19. Mai 1945	300
20. Mai 1945	300
21. Mai 1945	300
22. Mai 1945	300
23. Mai 1945	300
24. Mai 1945	300
25. Mai 1945	300
26. Mai 1945	300
27. Mai 1945	300
28. Mai 1945	300
29. Mai 1945	300
30. Mai 1945	300

„Niemand hat es gewusst“

Erinnerungen an die Todesmärsche von 300 bis 400 Gefangenen sind in Ahrensburg, Bargteheide, Bad Oldesloe und Rheinfeld, die von den Männern passiert wurden, in der lokalen Öffentlichkeit kaum bekannt. In den Chroniken der Städte und Dörfer ist nichts davon zu finden. Die Märsche können der Bevölkerung nicht verbergen gehalten sein. Ein Zug von 300 ausgewählten Gefangenen bewachte von SS mit Handen zogen zu Fuß am 30.4.1945 durch Ahrensburg, weil die Bahnhofsstraße nach Lübeck zerstört war. In Bargteheide wurde in einer Scheune mitten im Ort der Tag vom 1. Mai verbracht. Um 21 Uhr gegen 1700 zu Fuß weiter auf der Lübecker Chaussee, die später 1975 genannt wurde, Richtung Bad Oldesloe, begleitet von der musizierenden Lagerkapelle. Laut Zeitungsberichten lief ein Ortswächter, ein Arbeiter der Gestapo zu, das Hitler bot an.

In Bad Oldesloe mussten die Gefangenen während einem Bahnhofsplatz des zweiten Todesmarsches die Nacht auf den 3. März verbringen. SS mit Handen hinderte sie zu schlafen. Am frühen Morgen ging es weiter nach Rheinfeld und dann über Bad Segeberg nach Hamburg. Auf dem Weg gelang einigen die Flucht, auch Bauwachen stachen ihre SS-Uniformen in empfindliche Zerstückelung und vertrieben sich.

Greifswald BNT - Juni 2020



Gegenwind Juni 2020

Die Initiative zur Gedenktafel kam von einer Jugendgruppe

LOKALES

In Bad Oldesloe kam die Initiative zu einer Erinnerungsstätte an die Todesmärsche von der Jugendgruppe Arandela aus dem DNI Haus, einem selbstverwalteten Jugendzentrum. Die Jugendlichen hatten im Rahmen eines Seminars mit dem Historiker Henning Fischer von Polbit das Thema bearbeitet und später weiter recherchiert. Um die Erinnerungstätte praktisch umzusetzen, holten sie sich Unterstützung von Bürgern gegen Rechts Bad Oldesloe.

Die Stadt Bad Oldesloe wurde überzogen, eine Gedenkstätte zu schaffen und mit dem Bahnhofsvorplatz wurde ein prominenter Ort dafür gefunden.

Die stilisierte Silhouette an der Tafel hat Merle Fischer von der Gruppe Arandela entworfen, die Umsetzung erfolgte durch den Kunstschmied Torsten Schröder aus Bad Oldesloe.

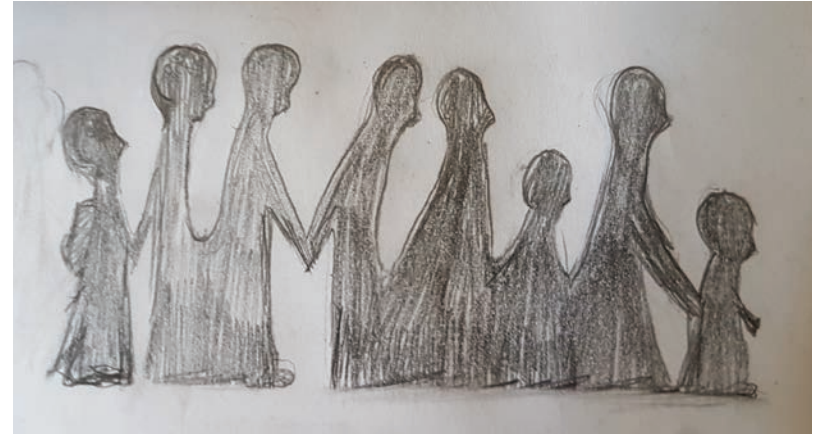
Unter Infektionsschutzbedingungen konnten über 60 Teilnehmern an der Gedenktagung und der Aufstellung der Tafel teilnehmen.

Andere geplante Aktionen zu den Todesmärschen in Stormarn müssen „coronabedingt“ verschoben werden. Antifaschist*innen aus Ahrensburg, Bargteheide, Bad Oldesloe und Rheinfeld verabredeten am Rande der Gedenkfeier für April/Mai 2021 unterschiedlicher abgestimmte Aktionen.

Danke Mücke für die DFG-VK im Bündnis gegen Rechts Bad Oldesloe



Bürgermeister Lembitz im Hintergrund im Anzug, Bürgerwalthlerin Hildegard Pontow, Ilse Siebel (Bündnis gegen Rechts Bad Oldesloe), Merle Fischer (Arandela), Milla Wolf (Arandela), Torsten Schröder (Kunstschmied)



Entwurf für die Gestaltung der Gedenktafel

Dienstag, 5. Mai 2020

LOKALES

Gedenken an die Todesmärsche durch Bad Oldesloe

75 Jahre nach den furchtbaren Todesmärschen von KZ-Häftlingen durch den Kreis Stormarn weihte Bad Oldesloe auf dem Bahnhofsvorplatz ein Denkmal gegen das Vergessen ein.



Zwei Tschechen, die entkräftet kurz vor Reinfeld zusammenbrachen, wurden hier erschossen.

Ilse Magdalene Siebel „Bündnis gegen Rechts“ Bad Oldesloe

Ding“, sagt Kunstschmied und Metallbauer Torsten Schröder aus der



Nach der Rede von Bürgerwalthlerin Hildegard Pontow befestigte Torsten Schröder das Denkmal.

VORSCHLAG 7

Kurzfilm „Heimweg“

Freshmen Films

Johannes Jensen und
Felix Schutt

Der Film „Heimweg“
steht unter dem Motto
„Gelegenheit macht
Helden – zeig Courage“.

Zu sehen ist der Film unter
www.youtube.be/Rlq85jWyxFU



VORSCHLAG 7 Kurzfilm „Heimweg“ Freshmen Films

Lebensweg Stormarn
22. Juli

So gern nehmen wir Euch mit auf einen virtuellen Rundgang durch unser Hospiz Lebensweg. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Felix Schutt und Johannes Jensen von Freshmen Films für den großartigen Film!

ein virtueller Rundgang

YOUTUBE.COM

Hospiz Lebensweg - virtueller Rundgang
Die Eröffnung des neuen Hospizes in Bad Oldesloe

68



Hier dreht sich alles um den Film

Die beiden Oldesloer Studenten Johannes Jensen und Felix Schutt sind begeisterte Filmmacher – auch für einen guten Zweck.

Johannes Jensen (l.) und Felix Schutt begeistern sich für Film und für Videotechnik. Foto: st

Schritt/Donnerstag, 18./19. Oktober 2020

LOKALES

Oldesloer gewinnen Kurzfilmpreis

Felix Schutt und Johannes Jensen siegen in Lübeck mit „Heimweg“ – ein Film über Mut und Zweifel.

Von Sandra Freundt

Bad Oldesloe. Die junge Preis geht durch die lokale Innenstadt. Pünktlich wird sie von zwei Männern begrüßt. Ein Fahradfahrer kommt vorbei, wird an ihr vorbeigeführt.

Der Kurztitel von Johannes Jensen (21) und Felix Schutt (22) ist nur fünf Minuten, und 45 Sekunden. Beginn ist im ersten Baum. Das erste Wort ist die Jury des Oldesloer Nationalen Kurzfilmwettbewerbs in Lübeck, den ersten Platz zu gewinnen. Natürlich: „Heimweg“ eine Geschichte über Mut und Zweifel. Der zentrale Konflikt des Protagonisten ist für den Zuschauer nah und nachvollziehbar: „Die Schicksale der eigenen Existenz – rund um eine kleine, halbe Geschichte über Zwillinge, die ihre Zerkleinerung annehmen“, lautet ihre Begründung. „Das war wie eine Che-er-Verleumdung in Aktion“, freuen sich die beiden Oldesloer Filmemacher, die sie an die Siegerehrung in Lübeck laden. Der Preis ist ein Gewinn. Die Auszeichnung ist dem beiden schon etwas wichtig, sagt Johannes Jensen. „Das ist ein großer Schritt, den wir erkannt haben.“

Kurze Filme und Videoclips haben die zwei, die sich in der Oberstufe der Ida-Film-Schule kennengelernt haben, und heute gemeinsam an der Hamburgs Hochschule im dritten Semester „Medieninformatik“ studieren, schon damals für den „Oldesloer“ gewohnt. „Aber wir wollten die Idee weiterverfolgen“, erzählt Johannes. „Da haben wir beschlossen, uns die Handlung des Films zusammenzutun.“ Die Idee stammt von Johannes Jensen, der die Storywelt, über die Welt von Drehern und Lokalen hat. Das ist ein Film, der den beiden schon seit Jahren wichtig ist. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Im Bad Oldesloer profiniert

Ein Film über die Fridays-Future-Bewegung in Bad Oldesloe gehört zu ihrem ersten Projekt. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen“, erklärt Felix Schutt. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Die beiden Oldesloer gewinnen

Die beiden Oldesloer gewinnen den Preis für ihren Film „Heimweg“ in Lübeck. Sie sind die einzigen, die den Preis gewinnen. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

„Das Grundprinzip des Films“

Das Grundprinzip des Films, das ganz neue Welt zu erschaffen und den Zuschauer eine spannende Geschichte zu erzählen, faszinierte uns schon immer“, sagt Johannes Jensen. „Aber ohne unser Team aus guten Freunden, die ihre Wochenenden opfern, um mit uns zu filmen, hätte es viele Projekte so nicht gegeben“, gesteht Felix Schutt.

„Es macht uns einfach unheimlich viel Spaß und deshalb sind wir vollkommen überzeugt davon, dass wir weiterarbeiten werden.“

„Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Felix Schutt
Nachwuchs-Filmmacher

„Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Zwei Wettbewerbs laufen noch

Zwei weitere Wettbewerbe laufen derzeit noch, indem das Umkleekabinett wieder bekommen, sodass Johannes Jensen und Felix Schutt nicht nur mal wieder auf dem Platz präsentieren. Aber die nächsten Wettbewerbe sind nicht lang her und die beiden haben ja genug Zeit, um sie zu gewinnen. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Von Susanne Rohde

BAD OLDESLOE. Das Filmen ist seine große Leidenschaft. Schon als Kind hat sich Johannes für Fantasyfilme interessiert. Bereits in der Schule hat er an kleinen Projekten mit seinen Freunden mitgedreht. Auch Felix ist interessiert sich für Film, sei es denken kann. In der Oberstufe der Ida-Schule kennen – natürlich einem schulischen Projekt – und schnell war das die Filmproduktion. Felix hat sich in der Oberstufe der Ida-Schule kennen – natürlich einem schulischen Projekt – und schnell war das die Filmproduktion. Felix hat sich in der Oberstufe der Ida-Schule kennen – natürlich einem schulischen Projekt – und schnell war das die Filmproduktion.

„Das Grundprinzip des Films, das ganz neue Welt zu erschaffen und den Zuschauer eine spannende Geschichte zu erzählen, faszinierte uns schon immer“, sagt Johannes Jensen. „Aber ohne unser Team aus guten Freunden, die ihre Wochenenden opfern, um mit uns zu filmen, hätte es viele Projekte so nicht gegeben“, gesteht Felix Schutt.

„Es macht uns einfach unheimlich viel Spaß und deshalb sind wir vollkommen überzeugt davon, dass wir weiterarbeiten werden.“

„Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Felix Schutt
Nachwuchs-Filmmacher

„Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“

Zwei Wettbewerbe laufen noch

Zwei weitere Wettbewerbe laufen derzeit noch, indem das Umkleekabinett wieder bekommen, sodass Johannes Jensen und Felix Schutt nicht nur mal wieder auf dem Platz präsentieren. Aber die nächsten Wettbewerbe sind nicht lang her und die beiden haben ja genug Zeit, um sie zu gewinnen. „Wir sind der Meinung, dass Courage und Solidarität heute sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.“